

Sehr geehrter Herr Ratsvorsitzender,  
meine Damen und Herren des Rates,  
liebe Bürgerinnen und Bürger,

ein für die Stadtentwicklung sehr ereignisreiches Jahr neigt sich langsam dem Ende und ich bringe als Bürgermeister der Stadt Soltau zusammen mit der Verwaltung den Haushaltsentwurf des kommenden Jahres, des Jahres 2020, in die politische Diskussion ein.

Etwas, worauf ich mit den Kolleginnen und Kollegen durchaus sehr stolz bin. Nicht nur weil es wieder gelungen ist, wieder einmal ein positives Planergebnis zu präsentieren, sondern vor allem, weil zum ersten Mal seit ungezählten Jahren die Stadt Soltau wieder versucht, im laufenden Jahr den Haushalt des kommenden Jahres zu beschließen. Wir wollen ab dem 01.01.2020 haushaltsrechtlich handlungsfähig sein. Zugleich nähern wir uns bei der Aufarbeitung der noch ausstehenden Jahresrechnungen ebenfalls der Ziellinie.

Mein besonderer Dank gilt allen Kolleginnen und Kollegen der Stadtverwaltung, die hier grandios mitgearbeitet haben.

Wie bereits gesagt, bringe ich heute einen Haushaltsentwurf ein, der ein positives Ergebnis ausweist, jedoch muss ich leider viel Wasser in unseren Wein schütten.

Im letzten Haushaltsplan haben wir für das Jahr 2020 noch einen deutlichen Überschuss der Einnahmen prognostiziert. Die Reduzierung der Gewerbesteuerumlage sollte uns für die kommenden Jahre finanziell entlasten. Entgegen dieser Annahme konnten wir diesmal aber nur mit erheblichen Kraftanstrengungen und Einsparungen innerhalb der Haushaltsansätze einen ausgeglichenen Haushalt erreichen. Die jetzt geplanten 74.600 € Überschuss würde ich daher als Punktlandung bezeichnen, und diese 74.600 € haben bereits viele kritische Haushaltsgespräche in den Fachgruppen notwendig gemacht.

Ausschlaggebend für die deutlichen Mehrbelastungen im Haushalt sind u. a. folgende Positionen:

Erhöhung des Kita-Defizites um rund 900.000 € auf nunmehr 4,2 Millionen € Defizit pro Jahr,  
Erhöhung der Zahlungen in die Kreisumlage um ca. 800.000 €,  
notwendiger Mehraufwand für Straßenunterhaltungsmaßnahmen 260.000 €,  
sowie die Tarifierpassungen und Tarifsteigerungen in Höhe von 3,9 %.

Gleichwohl trägt die sehr erfolgreiche Wirtschaftspolitik der Stadt Soltau ihre Früchte. Trotz bundesweit vorhergesagten Einbrüchen bei den Steuereinnahmen sind wir bisher von starken Schwankungen verschont geblieben. Der gelungene Industrie- und Gewerbemix lässt uns vorsichtig - aber optimistisch - in die Zukunft schauen; wir kalkulieren für 2020 eine zweiprozentige Steigerung der Gewerbesteuererinnahmen.

Leider bleiben die meisten dieser schwer erwirtschafteten Steuerfrüchte nicht bei uns. Bei einem Haushaltsvolumen in Höhe von 41 Mio. € führen wir zukünftig mittlerweile alleine 13 Millionen Euro in die Kreisumlage ab. Nächstes Jahr 800.000 € mehr als dieses Jahr. Hier muss sich etwas umkehren, und daher fordere ich als Bürgermeister der Stadt Soltau eine deutliche Senkung der Kreisumlage zur Entlastung der Kommunen.

Im investiven Bereich werden wir uns im kommenden Jahr vorrangig auf die Abarbeitung der bisher bereits geplanten Investitionsvorhaben konzentrieren. Die KIP I und KIP II Fördermittel müssen zielgerichtet und fristgerecht verbaut und abgerechnet werden.

Zukunftsweisend möchte ich auf folgende Maßnahmen hinweisen:

1. Für Straßen- und Brückenbaumaßnahmen sind im Finanzplanungszeitraum ab 2021 insgesamt ca. 2,3 Mio. € vorgesehen.
2. Für den An- und Verkauf von Grundstücken sind für 2020 insgesamt 2,3 Mio. € eingeplant. Damit soll weiterhin die Grundlage für eine nachhaltige Entwicklung Soltaus sichergestellt werden.
3. Für Neu-, Um- oder Erweiterungsbauten von Feuerwehrgerätekäusern (vor allem für das Gerätehaus Dittmern-Deimern) sind insgesamt 1.450.000 € bis 2023 eingeplant. Für die Beschaffung der Feuerwehrfahrzeuge bis 2023 sind Mittel von 995.000 € eingeplant.
4. Für den Ausbau des Sportzentrums Soltau sind ab 2021 insgesamt 4 Mio. € für bauliche Investitionen eingeplant.
5. Für einen barrierefreien Umbau des Rathauses sind 150.000 € veranschlagt.

Damit lege ich Ihnen zum ersten Mal seit knapp 20 Jahren einen ausgeglichenen, schuldenfreien und damit genehmigungsfreien Haushaltsentwurf vor. Für das Jahr 2020 planen wir keinerlei Kreditbedarf und werden voraussichtlich Ende dieses Haushaltsjahres unseren seit sehr vielen Jahren bestehenden Kassenkredit vollständig getilgt haben.

Damit ist die Stadt Soltau trotz der dunklen Wolken am Horizont der Weltwirtschaft immer noch auf einem sehr soliden Weg der Konsolidierung und Entschuldung.

Wir haben es dann gemeinsam geschafft, innerhalb von 5 Jahren rund 16 Millionen Euro Verschuldung abzubauen. Darauf bin ich, darauf können wir alle sehr stolz sein. Dies ist ein großer Schritt zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit unserer schönen Stadt.

Wie immer wird die Verwaltung in den anstehenden Fachausschusssitzungen detailliert zu den einzelnen Haushaltspositionen vortragen.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.